

TierhelferEcho

Ausgabe 01/2026



Katzenpatenschaften (S. 8)

Jimmys Geschichte (S. 12)

Gefahr Mähroboter (S. 20)



Bauzentrum Struth

Konrad-Adenauer-Str. 12
in Ingelheim
Tel: 06132 – 790 70 410
www.struth.i-m.de

Baumarkt • Baustoffe • Gartengestaltung



GARTENBAU



BODENBELÄGE



BAUSTOFFE

**Ihr starker
Partner rund
um Haus
und Garten,
Wohnen
und Leben!**



**TÜREN/
FENSTER**



FLIESEN



SANITÄR



SERVICE

Oberste Priorität – die Kundenzufriedenheit! Wir bieten Ihnen individuelle Beratung und ganzheitliche Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal. Ein umfangreiches Servicepaket aus Logistik und Planung orientiert sich ausschließlich an Kundenbedürfnissen. Das unterscheidet uns von anderen!

- ✓ CAD Bad-Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Aufmaß-Service
- ✓ Farbmischmaschine
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ und vieles mehr

AUSSTELLUNG

In unseren Ausstellungen können Sie sich direkt vor Ort von Qualität, Material und Beschaffenheit überzeugen.

- ✓ Fliesen und Sanitär
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Innentüren
- ✓ Gartengestaltung

ENERGIESPAREN

Auch beim Thema Energiesparen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite, stellen den Energie-Ausweis aus und zeigen Ihnen die Einsparpotentiale Ihrer Immobilie auf!

QUALITÄT

Qualität gibt Sicherheit. Die Auswahl der Produkte sowie die Bandbreite des Sortimentes überlassen wir nicht dem Zufall. Wir bieten bewährte Markenqualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis an.

**WIR SIND FÜR SIE DA UND STEHEN
IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!**





Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

während unsere Katzen weiterhin der festen Überzeugung sind, dass sie den Verein führen, unsere Hunde jede Begrüßung wie einen Staatsbesuch feiern und unsere Kaninchen jede frisch gereinigte Ecke innerhalb von Minuten neu dekorieren, dürfen wir Ihnen voller Freude eine neue Ausgabe unseres ECHOs präsentieren.

Auch diesmal erwarten Sie viele spannende Geschichten. Da wäre zum Beispiel Labrador Jimmy, dessen bewegende Geschichte zeigt, dass Aufgeben keine Option ist. Oder unser Hund

Ace, der sogar einen eigenen Liebesbrief bekommen hat. Manche Vierbeiner schaffen es eben, Herzen schneller zu erobern als so mancher Zweibeiner.

Besonders freuen wir uns über das Happy End von Katze Arielle. Sie hat ihren Traumprinzen gefunden und lebt nun dort, wo Katzen ihrer Meinung nach grundsätzlich hingehören: im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Außerdem stellen wir Ihnen unsere Patenschaften für das Projekt Straßenkatzen vor. Jede Unterstützung hilft uns dabei, den vielen herrenlosen Katzen in unserer Region eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Und weil unsere Katzen leider nicht nur Leckerlis, sondern regelmäßig eine Zahnbehandlung benötigen, berichten wir über unsere GoFundMe-Aktion zur Finanzierung notwendiger Behandlungen.

Gemeinsam gefeiert haben wir beim Adventszauber, auf den wir ebenso zurückblicken wie auf unsere letzte Mitgliederversammlung. Ein herzliches Dankeschön geht dabei an alle Unterstützer, Mitglieder, Freunde und Förderer. Ohne Sie würde vieles nicht funktionieren – und wir hätten deutlich weniger Kuchen bei unseren Veranstaltungen.

Besonders spannend ist auch unser gemeinsames Projekt mit Zoar. Es zeigt, wie viel entstehen kann, wenn Menschen zusammenarbeiten und voneinander lernen.

Ein ernsteres Thema betrifft unsere heimischen Wildtiere. Für Igel, Jungvögel und andere Gartenbewohner werden Mähroboter, Rasentrimmer und ähnliche Geräte leider viel zu oft zur Gefahr. Deshalb möchten wir auch hier Aufmerksamkeit schaffen.

Natürlich darf auch unser Tierheim-Comic nicht fehlen – schließlich braucht selbst das schwierigste Thema gelegentlich etwas zum Schmunzeln.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken. Denn eines zeigt sich immer wieder: Egal wie groß die Herausforderung ist, irgendjemand hilft mit. Irgendjemand spendet, packt an, vermittelt, fährt, putzt, pflegt oder tröstet.

Solange wir da sind, bleibt Licht am Ende des Tunnels. Unser Auffangnetz funktioniert. Zugegeben, manchmal sieht es eher aus wie ein liebevoll geflickter Hängematten-Prototyp, der von Ehrenamt, Kaffee und gutem Willen zusammengehalten wird – aber bisher hat er jedes Tier aufgefangen, das unsere Hilfe brauchte. Und genau darauf dürfen wir gemeinsam stolz sein.

Herzliche Grüße

Thomas Geyer

(1. Vorsitzender)

Inhalt



Vorwort	3
Tierheimgeschichten	4
Danke	6
Katzenpatenschaften	8
Tierheimleben	10
Jimmys Geschichte	12
Wenn Zähne krank machen	14
Kleintiere im Tierheim	15
Liebesbrief an Ace	16
Adventszauber	18
Danke an Fressnapf	19
Unsichtbares Leid im Garten	20
Erfolg für Mensch und Tier	22
Neue Homepage	23
Happy End für Arielle	24
Zuhause gefunden	25
Patenschaftserklärung	26
Mitgliedsantrag	27
Bericht MGv	28
Impressum/Kontakt	30



Ace sucht noch ein Zuhause oder eine Patenschaft

Mehr über Ace auf Seite 16.
Informationen zu Patenschaften auf Seite 26.



Tierheimgeschichten

(bb) In dieser Ausgabe begleitet Sie Kangel Sadri durch die Geschichten aus unserem Tierheimalltag. Während er selbst noch auf sein eigenes Zuhause wartet, hat er ein wachsames Auge auf das Geschehen im Tierheim und berichtet von besonderen Momenten, lustigen Begegnungen und erfreulichen Happy Ends.

Erwischt! Schon wieder am Napf

Costa und sein Napf, mittlerweile eine feste Größe im Tierhelfer-Echo. Nachdem er in der letzten Ausgabe noch verdächtig lange ins Wasser geschaut hat, widmet er sich diesmal mit derselben Hingabe den Möhren.

Gemeinsam mit seinem Kaninchenfreund Ronny hat Costa nach langer Suche endlich die passende Dauerpflegestelle gefunden. Gerade für Kaninchen mit chronischen Zahnproblemen ist das keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freuen wir uns, dass die beiden nun in ihr neues Zuhause ziehen durften.



Dreimal Pommes rot-weiß, bitte!



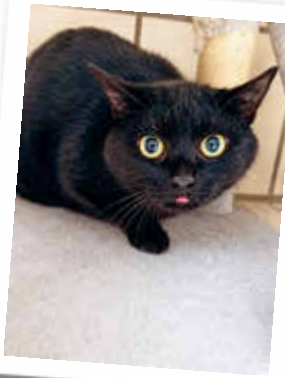
Santos, Zwän und Scout Scotty haben ihre Plätze vor der Futterküche bereits eingenommen. Die Zubereitung der Mahlzeiten verfolgen viele unserer Hunde mit großer Aufmerksamkeit. Schließlich gehört es zu den festen und besonders spannenden Momenten im Tierheimalltag, wenn es aus der Futterküche verführerisch duftet. Die Chancen auf Pommes rot-weiß stehen zwar eher schlecht, aber die Vorfreude ist trotzdem groß.

Ein Schritt vor, ein Faucher zurück

Eben noch ein süßer Kater, im nächsten Moment schon wieder auf Sicherheitsabstand bedacht. Leonard arbeitet noch an seinem Vertrauen in uns Menschen. Und manchmal sind es nur ganz kleine Schritte, die zeigen, wie viel Mut in ihm steckt.

Dabei darf man nicht vergessen, dass Leonard lange Zeit als Straßenkater auf sich allein gestellt war. Sein Leben war geprägt von Entbehrungen, Revierkämpfen und Verletzungen. Umso bemerkenswerter ist es, wie viel Mut er jeden Tag zeigt und wie viele kleine Fortschritte er macht.

Katzen wie Leonard erinnern uns daran, wie wichtig die Unterstützung von Straßenkatzen ist. Mit einer Patenschaft helfen Sie dabei, diesen Tieren die Zeit, Versorgung und Fürsorge zu ermöglichen, die sie für einen Neuanfang brauchen. Mehr dazu auf Seite 8.



Ganz klein, ganz groß

Dieses winzige Katzenbaby hatte keinen leichten Start ins Leben. Gemeinsam mit seinen drei Geschwistern verlor es viel zu früh seine Mutter, die überfahren wurde, als die Kleinen erst kurze Zeit auf der Welt waren.

Nach einem kurzen Aufenthalt im Tierheim konnten die vier glücklicherweise auf eine Pflegestelle umziehen, wo sie nun liebevoll großgezogen werden. Gerade in den ersten Lebenswochen sind regelmäßige Fütterungen, auch nachts, sowie viel Wärme und Fürsorge besonders wichtig. Eine intensive Betreuung, die im Tierheimalltag so nicht möglich wäre.

Die vier kleinen Kämpfer haben die ersten Wochen auf der Pflegestelle gut gemeistert und entwickeln sich zu neugierigen kleinen Katzenkindern.



Liebe geht durch den Napf ❤️

Frisch, abwechslungsreich und liebevoll angerichtet: So sehen die Mahlzeiten für unsere Kaninchen und Meerschweinchen aus. Hinter jeder Schüssel steckt nicht nur viel Vorbereitung, sondern auch das Wissen darum, was unsere Schützlinge für eine ausgewogene Ernährung benötigen.

Die tägliche Vorbereitung der Mahlzeiten gehört zu den vielen Aufgaben, die im Tierheim meist im Hintergrund stattfinden. Für unsere Kaninchen und Meerschweinchen macht sie jedoch jeden Tag einen wichtigen Unterschied.



Wohngemeinschaft auf Zeit

Hugo, Ringo und Zorro verstanden sich ausgesprochen gut und waren oft gemeinsam anzutreffen. Das ist keineswegs selbstverständlich. Viele Katzen empfinden das Zusammenleben mit fremden Artgenossen im Tierheim als belastend und reagieren mit Stress oder Rückzug.

Wer mit wem ein Zimmer teilt, wird nicht dem Zufall überlassen. Die Bedürfnisse und Charaktere der einzelnen Katzen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Unterbringung im Tierheim erfordert viel Beobachtung, Fingerspitzengefühl und Organisation. Manche Katzen genießen die Gesellschaft ihrer Artgenossen, andere möchten lieber für sich bleiben.

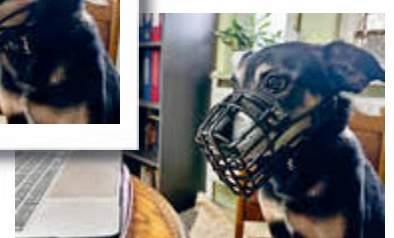
Bei Hugo, Ringo und Zorro passte die Chemie. Sie teilten sich entspannt ihr Zimmer.

Post für Monty? 📧

Monty hat heute die E-Mails aus dem Hundehaus geprüft.

Leider war auch diesmal keine Anfrage für ihn dabei :-(

Trotzdem gibt er die Hoffnung nicht auf und wird die Posteingänge natürlich weiterhin gewissenhaft kontrollieren. Schließlich könnte jederzeit die Nachricht dabei sein, auf die er schon so lange wartet: die von seinen passenden Menschen.



Charity-Menüs im Restaurant Elder zugunsten des Tierheims Ingelheim



Ein herzliches Dankeschön gilt Bettina und Martin Holler, Inhaber des Restaurants Elder in Gau-Algesheim, für die wunderbare Durchführung der Charity-Menü-Aktion zugunsten des Tierheims Ingelheim. Mit viel persönlichem Engagement machten sie dabei auch auf die wichtige Arbeit des Tierheims und die Bedeutung des Tierschutzes aufmerksam.

Über die Menü-Aktion konnten bereits beachtliche 1.200 Euro gesammelt werden. Durch zusätzliche individuelle Spenden der Gäste wuchs die Spendensumme schließlich auf beeindruckende 2.200 Euro an.

Zur Spendenübergabe besuchten Bettina und Martin Holler das Tierheim und lernten dabei auch einige unserer Tiere persönlich kennen. Bei den gemeinsamen Fotos wurde bewusst auch Tieren Aufmerksamkeit geschenkt, die schon länger auf ein neues Zuhause warten und besondere Unterstützung benötigen.

Wir bedanken uns von Herzen bei Bettina und Martin Holler für ihren großartigen Einsatz für den Tierschutz und die wertvolle Unterstützung unseres Tierheims sowie bei allen Gästen der Charity-Menüs für ihre großzügigen Spenden.



Pfandbon-Aktion des Leo Club Rheinhessen



Gleich mehrfach durfte sich unser Tierheim über die Unterstützung des Leo Club Rheinhessen freuen. Im Rahmen der Pfandbon-Aktion im REWE Neue Mitte kamen bei mehreren Aktionen insgesamt 1.100 Euro für unsere Tiere zusammen.

Ein Teil der Spenden wurde Ende letzten Jahres direkt für Wünsche unserer Tiere bei der Wunschbaumaktion bei Fressnapf Ingelheim eingesetzt, der übrige Betrag kam unserem Tierheim unmittelbar zugute.

Wir bedanken uns herzlich beim Leo Club Rheinhessen für das großartige Engagement und die kontinuierliche Unterstützung unserer Tiere.

Ein ebenso großer Dank gilt allen Kundinnen und Kunden, die mit ihren Pfandbons zu diesen tollen Aktionen beigetragen haben. Mit jeder einzelnen Spende helfen Sie unseren Tieren ganz direkt.

GASSNER

IHR AUGENOPTIKER IN INGELHEIM

Lindberg

Ray-Ban

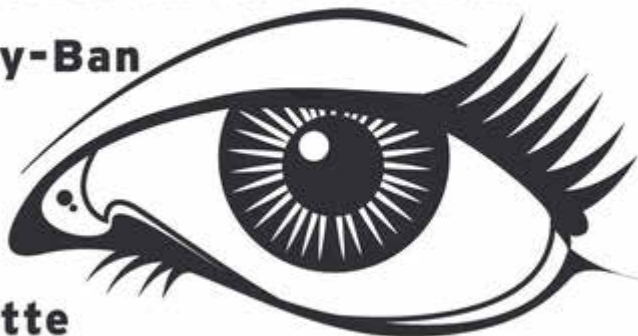
CHANEL

Zeiss

Porsche

Rodenstock

Silhouette



Bahnhofstraße 36 | 55218 Ingelheim | Telefon 06132-2261 | Fax 06132-431 431

WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE

WEINGUT
BREIDSCHIED

Gutsausschank
Weingut
Gästezimmer

Außerhalb 15 · Groß-Winternheim

Tel. 06130 / 7180 · www.weingut-breidscheid.de



sparkasse.net

Glück
ist
einfach.

Wenn man viel Leidenschaft in etwas einbringt.
Wir unterstützen Vereine in unserer Region - sprechen Sie uns an!

 Sparkasse
Rhein-Nahe

Katzenpatenschaften schenken Zukunft

Hilf uns helfen – Jede Patenschaft zählt!

Als Dennis zu uns kam und wir ihn als Fundkater auf Facebook vorstellten, fiel vielen Menschen sofort sein Zustand auf. Seine Augen waren stark entzündet und verklebt. Entsprechend erreichten uns zahlreiche Kommentare mit der Bitte, ihm zu helfen.

Selbstverständlich erhielt Dennis die Hilfe, die er brauchte. So wie jedes Tier, das zu uns kommt.

Was viele jedoch nicht sehen: Hinter einem kranken Straßenkater steckt oft weit mehr als eine einzelne Behandlung. Untersuchungen, Medikamente, Impfungen, Parasitenbehandlungen, Kastration und häufig weitere gesundheitliche Probleme verursachen Kosten, die schnell mehrere hundert Euro erreichen können.

Dennis hatte Glück. Er bekam die notwendige medizinische Versorgung und konnte inzwischen vermittelt werden. Doch Dennis ist längst nicht die einzige Katze, die unsere Hilfe braucht.

Inzwischen sind rund 90 Prozent unserer Fundkatzen sogenannte Wildlinge. Viele von ihnen leiden unter Entzündungen, Viruserkrankungen, Parasitenbefall, Mangelernährung oder schweren Zahnerkrankungen. Katzen verbergen Schmerzen oft sehr lange, weshalb viele Tiere erst entdeckt werden, wenn sie dringend Hilfe benötigen.

Immer wieder erleben wir, wie sich die Tiere nach einer erfolgreichen Behandlung verändern. Katzen, die sich zuvor zurückgezogen haben oder als schwierig galten, beginnen zu spielen, werden neugierig und lassen Nähe zu. Oft steckt hinter dem vermeintlich schwierigen Verhalten schlicht Schmerz. Ist dieser erst einmal gelindert, können die Tiere zur Ruhe kommen und Vertrauen fassen.

Doch diese Hilfe hat ihren Preis.

Die Zahl der hilfsbedürftigen Straßenkatten bleibt hoch, während die Kosten für tierärztliche Behandlungen, Medikamente und Diagnostik kontinuierlich steigen. Die Versorgung dieser Tiere gehört inzwischen zu den größten finanziellen Herausforderungen unseres Tierheims und ist ohne zusätzliche Unterstützung langfristig nicht mehr zu bewältigen. Deshalb möchten wir die Katzenpatenschaften als feste und verlässliche Säule unserer Finanzierung ausbauen.

Mit einer Patenschaft helfen Sie uns, notwendige Behandlungen, Impfungen, Kastrationen und Operationen planbar zu finanzieren und auch künftig jedem Tier die Hilfe zukommen zu lassen, die es braucht.

Was diese Unterstützung bewirken kann, zeigen Katzen wie Axel, Blair, Dennis und Carlo. Alle vier benötigten umfangreiche medizinische Hilfe, bevor sie vermittelt werden konnten. Heute haben sie ein eigenes Zuhause und stehen stellvertretend für viele weitere Straßenkatten, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Schon ab 5 Euro im Monat können Sie dazu beitragen, dass auch die nächsten Katzen diese Chance erhalten.

Denn jede Patenschaft schenkt Zukunft.

Warum wir Patenschaften für Katzen brauchen

- Rund 90 % unserer Fundkatzen sind inzwischen Wildlinge
- Viele leiden unter Entzündungen, Viruserkrankungen, Parasitenbefall, Mangelernährung oder schweren Zahnerkrankungen
- Zahlreiche Tiere benötigen vor einer Vermittlung eine umfangreiche medizinische Versorgung
- Die Kosten für Untersuchungen, Behandlungen und Operationen steigen kontinuierlich
- Katzenpatenschaften helfen uns, diese Versorgung dauerhaft zu finanzieren

Schon ab 5 € im Monat helfen 

Möchten Sie eine Katzenpatenschaft übernehmen?
Das Patenschaftsformular finden Sie auf Seite 26.

Bitte tragen Sie auf dem Patenschaftsformular als Tierart „Straßenkatten“ ein, damit wir Ihre Patenschaft dem Projekt zuordnen können.



DENNIS ♥

vermittelt



- Behandlung der Augenentzündung
- Impfungen
- Parasitenbehandlung
- Kastration & Chip

380 €

BLAIR ♥

vermittelt



- Behandlung der Lebererkrankung
- Impfungen
- Parasitenbehandlung
- Kastration & Chip

700 €

CARLO ♥

vermittelt



- Zahn-OP
- Impfungen
- Parasitenbehandlung
- Kastration & Chip

700 €

AXEL ♥

vermittelt



- Tumorentfernung
- Zahn-OP
- Impfungen
- Parasitenbehandlung
- Kastration & Chip

1200 €

Gibt es bald

ein Tierheim weniger?

Unsere
Tierheimtiere..
..haben Sachen
aufgeschnappt..



Habt ihr gehört?
Die wollen das
Tierheim schließen!

..die sie eigentlich
nichts angehen!



Ja, ich bin
stinksauer!!

Aber was wird dann
aus uns??



Niemand will das
Tierheim schließen!

Ich lebe gern
im Tierheim!



Was ist "Geld"?
Kann man das essen?



Sie haben über
"Geldprobleme"
geredet..



Ich teile mein Futter,
wenn das Tierheim zu
wenig Geld zu Essen
hat!



Niemand will deinen
Hundefutter-Fraß!



Daran sind nur
die kranken Katzen
Schuld!



Pass auf, was du
sagst, Köter!

Schluss jetzt!
Es gibt wirklich zu
viele kranke
Straßenkatzen!



Ja, weil sich sonst
niemand kümmert!

Und für die
braucht es so viel
Geld?



Und was können
wir tun?



Guck süß, damit wir
viele Paten finden!



Ja, Paten können sehr helfen!
Jetzt beruhigt euch, unser
Team gibt Alles für uns!



Wahre Worte von Papabär Sadri!

**Möchtest du zu den Menschen
gehören, die unser Tierheim durch
diese schwere Zeit tragen?**

**Mit einer Patenschaft schenkst du
einem Tier Hilfe für heute und
unserem Team die Sicherheit und
Kraft für morgen, um weiter für
unsere Schützlinge da sein zu
können.**

*Sandra
Heinen*



Geschichten, die uns durchhalten lassen

Von Sandra Heinen

Immer wieder begegnet uns im Tierheim Leid und Elend. Immer wieder müssen wir miterleben, was Menschen ihren Tieren antun oder auch was Menschen mit ihren Tieren angetan wird. Und immer wieder hören wir dann die Frage „Wie schafft ihr das bloß?“.

Eine gute Frage. Ja, wie eigentlich?

Wir haben uns diese Frage schon zig mal gestellt und zig mal wage Antworten dazu gefunden. Die Liebe zum Tier trägt definitiv einen großen Teil dazu bei, all die Widrigkeiten durchzustehen.

Doch schlussendlich sind es wohl auch sie: All jene, die uns immer wieder an das Gute im Menschen glauben lassen und uns daran erinnern, was Menschlichkeit ist. Und all jene, die uns mit ihren großen Herzen, ihrer Empathie, ihrem Mitgefühl und vor allem ihrem Durchhaltevermögen berühren.

Wenn wir in dunklen Momenten denken, wir machen all das hier nur für die Tiere, dann dürfen wir glücklicherweise manchmal einen jener besonderen Menschen treffen, die uns Licht und Liebe schenken.

Und dann erinnern wir uns: an all die erleichterten Gesichter, wenn Familien beispielsweise ihr geliebtes Tier wieder haben, an all die Tiere, die kaum Chancen auf Vermittlung hatten, aber dann doch noch ankommen durften und vor allem an das Leuchten und die Liebe in den Augen so mancher Adoptanten.

Zugegeben: Ohne die Menschen, die uns wieder an Menschlichkeit glauben lassen, wäre die Liebe allein sicher nicht stark genug, um uns im Tierheim zu halten - zumindest nicht bei all dem Elend, das uns beinahe täglich begegnet.

Zum Glück begegnen uns genau solche wundervollen Menschen immer wieder.

Mit am prägnantesten war dabei eine kleine Familie aus Mainz, die im Sommer 2022 einen damals 12-jährigen Labrador Mischling aus unserem Tierheim adoptiert hatte.

Nun könnte man meinen, „Oh wie schön, dass diese Leute einem so alten, netten Labbi eine Chance gegeben haben“.

Doch stopp: Hier ging es nicht um einen netten, alten Opa! Jimmy war kein einfacher 08/15 Hund!

Er hatte Charakter, Eigenwilligkeit und schon bald hatte er sein neues Frauchen gebissen!



Jimmy war kein einfacher Hund.

Umso beeindruckender ist es, was seine Familie gemeinsam mit ihm erreicht hat.

Jimmy hatte sein Päckchen zu tragen und hat es seiner neuen Familie alles andere als leicht gemacht.

Zunächst begann es richtig gut; es gab auch nur Frauen und Herrchen.

Doch schon bald wollte Jimmy es wissen: Er biss Frauen in den Arm, setzte nach und biss ihr in den Bauch. Für die meisten wäre hier der Punkt zu sagen: „Ok. Stopp. Das Vertrauen ist hin.“ - eine Aussage, die wir beinahe täglich zu hören bekommen.

Nicht so jedoch Jimmys Familie.

Hat sie der Angriff kalt gelassen? Nein. Haben sie die Schuld nur beim Hund gesucht? Auch nicht. Haben sie die Schuld bei sich gesucht? Oh ja.

Und das war der Grund für die beiden zu sagen: „Wir wollen etwas ändern!“

Doch auch hier hört die Geschichte noch lange nicht auf und es kam auch nicht zum schnellen erhofften „Happy End“ wie im Film.

Es wurde eher noch schwieriger, denn Jimmys Halter bekamen ein Baby.

Spätestens hier wäre nun für die meisten dann doch Schluss und sie hätten Gründe gefunden, warum es unverantwortlich wäre, den Hund zu behalten - schließlich hatte er nun schon mehrfach gebissen!

Doch wieder überraschten und beeindruckten sie uns: Jimmys Familie wollte gemeinsam mit uns Gründe und Wege finden, den Hund zu behalten! Eine erneute Abgabe des Hundes ans Tierheim? DAS fanden sie unverantwortlich!

Das Baby war keine zwei Wochen alt und es kam zum nächsten Beißvorfall - wieder war es Frauchen, die es erwischte.

Sicher gibt es heute wie damals Leute, die an dieser Stelle erschrocken denken „das ist doch viel zu gefährlich mit einem solchen Hund und einem Baby!“, doch lasst euch gesagt sein:



Wenn man Hund und Baby wirklich liebt und bereit ist zu wachsen, zu lernen und beide (sowohl Hund als auch Baby) zu schützen, dann ist es nicht so gefährlich, wie es von außen betrachtet scheinen mag!

Wieder zeigten Jimmys Halter enormes Durchhaltevermögen, den Willen etwas zu verbessern und die bedingungslose Liebe für Mensch und Tier! Sie waren einfach eine Familie und eine Familie hält zusammen!

Die komplette Wohnung wurde angepasst, Herrchen schuf einen riesigen Rückzugsort der Marke Eigenbau für Jimmy und sie kamen regelmäßig zum Training zu uns; und am Ende?

Am Ende blieb Frauchen die einzige in der Familie, die von Jimmy gebissen wurde.

Am Ende lebten sie weiter als kleine Familie mit ihren Höhen und Tiefen; und das so liebevoll, dass sogar das heute zweieinhalbjährige Kind beinahe täglich von diesem wundervollen Hund spricht.

Am Ende schenkte Jimmy seinen Menschen all sein Vertrauen und seine Liebe und durfte selbst erfahren, wie es ist, bedingungslos geliebt zu werden - bis zu seinem letzten Atemzug.

Im März 2026 durfte er schließlich in den Armen seiner geliebten Menschen friedlich einschlafen und seine letzte Ruhe finden.

Jimmys Menschen haben uns tief berührt und sind in dunklen Stunden eine lichtpendende Erinnerung:

Es gibt sie noch; diese Menschen, die dran bleiben, Verantwortung übernehmen, Wege suchen, dass es klappt, Mitgefühl zeigen und bedingungslos lieben. Gemeinsam mit uns machen sie die Welt zu einem besseren Ort.

Dank ihnen wissen wir, wir sind nicht allein.

Genau wegen solcher Menschen lohnt es sich weiterzumachen. 

Wenn Zähne krank machen

Viele Schmerzen merkt man den Katzen nicht an. Doch sie sind da.

Wenn Katzen zu uns ins Tierheim kommen, bringen sie oft mehr mit als nur ihre Geschichte.

Viele bringen Schmerzen mit. Große Schmerzen. Schmerzen, die man von außen nicht sieht.

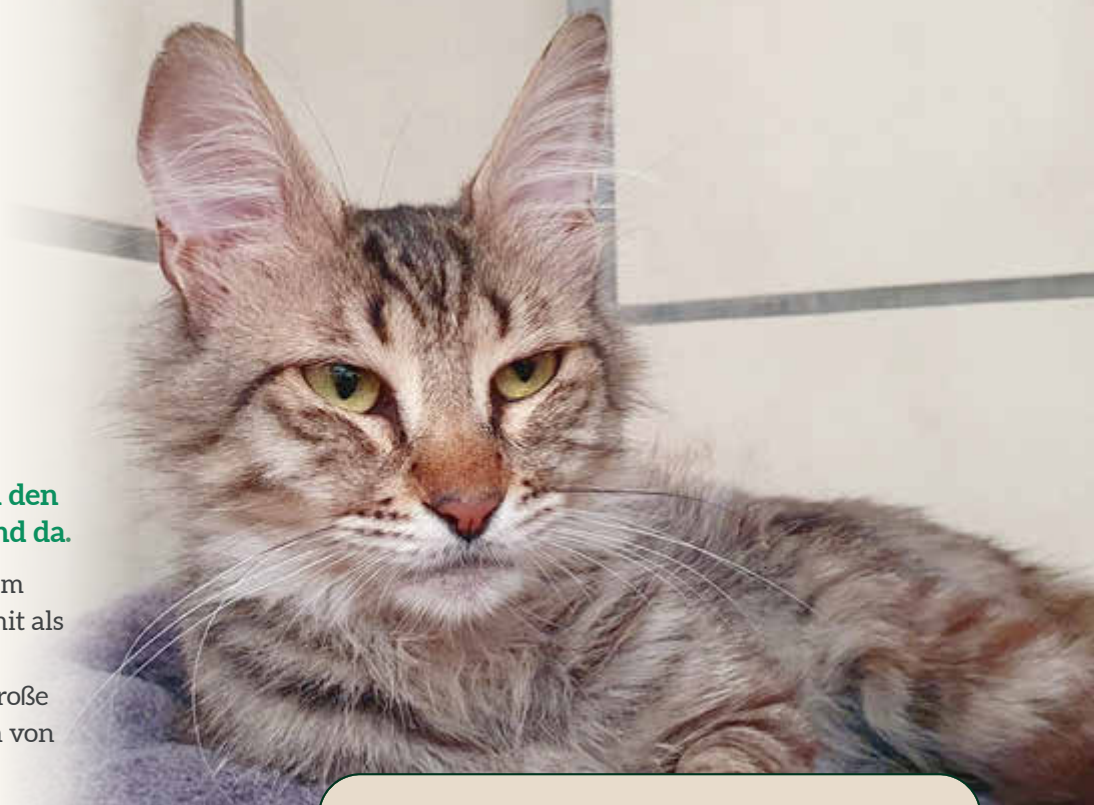
(lr) Jedes Jahr führen wir im Tierheim Ingelheim etwa 60 bis 70 Zahnsanierungen bei Katzen durch. Die meisten dieser Tiere sind Fund- oder Abgabekatzen. Fast jede zweite Katze hat massive Zahnprobleme: entzündetes Zahnfleisch, vereiterte Zahnwurzeln, abgebrochene Zähne oder fortgeschrittene Zahnkrankheiten, die den gesamten Kiefer betreffen. Viele leben bereits seit Monaten oder Jahren mit starken Schmerzen.

Katzen zeigen Schmerzen nur sehr versteckt. In der Natur wäre Schwäche gefährlich, deshalb versuchen sie lange, stark zu wirken. Viele fressen noch irgendwie, obwohl jeder Bissen weh tut. Manche ziehen sich zurück, wirken erschöpft oder schlafen fast den ganzen Tag. Andere reagieren plötzlich aggressiv, fauchen, beißen oder schlagen um sich. Was oft wie schwieriges Verhalten wirkt, ist in Wahrheit ein Hilferuf eines Tieres, das einfach nur Schmerzen hat.

Wir haben schon Katzen erlebt, die nach einer Zahnsanierung zum ersten Mal seit langer Zeit wieder entspannt geschnurrt haben. Katzen, die plötzlich wieder spielen, neugierig werden oder Nähe zulassen. Katzen, die sich von „unfassbar schwierig“ in liebevolle und dankbare Begleiter verwandeln. Der Grund ist ganz einfach: **Der Schmerz ist endlich weg.**

Eine Behandlung kostet mit Narkose, Röntgen, Operation und Nachsorge durchschnittlich etwa 500 Euro. Bei 60 bis 70 Behandlungen pro Jahr kommen da schnell Zehntausende Euro zusammen.

Um diese wichtige Hilfe auch künftig leisten zu können, haben wir eine GoFundMe-Spendenaktion ins Leben gerufen. Mit Ihrer Unterstützung können wir auch weiterhin den Katzen die Behandlung ermöglichen, die sie so dringend benötigen.



Woran erkenne ich Zahnschmerzen bei meiner Katze?

Katzen sind Meister darin, Schmerzen zu verbergen. Deshalb bleiben Zahnprobleme oft lange unbemerkt.

Mögliche Anzeichen können sein:

- Schwierigkeiten beim Fressen
- Mundgeruch
- Vermehrter Speichelfluss
- Rückzug oder ungewohnte Gereiztheit
- Berührungsempfindlichkeit im Kopf- oder Maulbereich
- Gewichtsverlust



Regelmäßige Zahnkontrollen beim Tierarzt helfen Probleme rechtzeitig zu erkennen.



Schwere Zahnerkrankungen verursachen oft erhebliche Schmerzen. Das Bild zeigt eine unserer Katzen vor der Behandlung.

Möchten Sie unsere Zahnpatienten unterstützen?

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu unserer GoFundMe-Spendenaktion.

gofundme



Die kleinen Bewohner unseres Tierheims

(bb) Wer an ein Tierheim denkt, hat meist zunächst die Hunde und Katzen vor Augen. Weniger Aufmerksamkeit bekommen dagegen die Kleintiere. Dabei leben auch Kaninchen, Meerschweinchen, Vögel oder Schildkröten in unserem Tierheim und bringen ihre ganz eigenen Geschichten und Persönlichkeiten mit.

Auch in den sozialen Medien zeigt sich dieser Unterschied häufig. Während Beiträge über Hunde und Katzen oft große Aufmerksamkeit erhalten, werden unsere Kleintiere deutlich seltener wahrgenommen.

Gerade weil Kleintiere oft als unkomplizierte Haustiere angesehen werden, werden ihre Bedürfnisse häufig unterschätzt. Doch auch sie benötigen Fürsorge und artgerechte Haltungsbedingungen. Oft wird auch nicht bedacht, wie hoch die Kosten für die tierärztliche Versorgung sein können. Auch Kleintiere brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen.

Im Tierheim begegnen uns dabei die unterschiedlichsten Schicksale. Manche Tiere verlieren ihr Zuhause, weil sie unüberlegt angeschafft wurden und ihre Ver-

sorgung aufwendiger wird als ursprünglich erwartet. Nicht selten kommen auch Tiere aus schlechten Haltungsbedingungen oder Animal Hoardingfällen zu uns.

So unterschiedlich ihre Schicksale sind, so unterschiedlich sind auch ihre Persönlichkeiten. Da ist Pip, der zunächst sehr schüchtern war und inzwischen seinen Lieblingsdill aus der Hand frisst. Ronny und Costa, die sich trotz ihrer gesundheitlichen Probleme ihre Lebensfreude bewahrt haben. Oder der liebe Teddy, der nach dem Verlust seines Partners auf einen passenden neuen Gefährten angewiesen war.

Manche Tiere sind nur kurze Zeit bei uns, andere warten lange auf ein neues Zuhause, insbesondere wenn sie krank sind oder besondere Ansprüche an ihre Haltung stellen.

Wer sich jedoch die Zeit nimmt, genauer hinzusehen, entdeckt schnell, dass auch die kleinen Bewohner des Tierheims weit mehr sind als nur „Kleintiere“. Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter, seine eigenen Gewohnheiten und seine ganz persönliche Geschichte.

Ronny & Costa



Zwei Kaninchenjungs, die ein unzertrennliches Team sind. Beide sind chronisch krank und brauchen regelmäßige tierärztliche Behandlung und viel Fürsorge. Trotz allem sind sie lebensfroh, neugierig und genießen jeden Moment.

Gemeinsam haben sie nach längerer Suche eine Dauerpflegestelle gefunden. Wir sind dankbar, dass es Menschen gibt, die auch Tieren mit besonderen Bedürfnissen ein Zuhause schenken.

Teddy



Teddy verlor seinen Partner und musste sich plötzlich an ein Leben ohne ihn gewöhnen. Wer ihn beobachtete, merkte schnell, dass ihm die Gesellschaft eines anderen Kaninchens fehlte.

Für einen Neuanfang brauchte Teddy jedoch nicht irgendeinen Artgenossen. Kaninchen sind hochsoziale Tiere, doch nicht jede Vergesellschaftung gelingt auf Anhieb. Neben Alter und Geschlecht spielt auch der Charakter eine wichtige Rolle.

Pip



Als Pip zu uns kam, war er ein eher schüchternes Meerschweinchen, das Menschen lieber mit etwas Abstand begegnete.

Mit der Zeit wurde er jedoch immer mutiger und begann, seine Umgebung neugierig zu erkunden. Heute nimmt er seinen Lieblingsnack sogar aus der Hand und beobachtet aufmerksam alles, was um ihn herum passiert. Pip zeigt, dass manche Tiere einfach etwas Zeit brauchen, um Vertrauen zu fassen und ihren Charakter zu zeigen.

LIEBESBRIEF FÜR ACE



Mein lieber Ace, manchmal frage ich mich, wie es sich anfühlen muss, die Welt so aufmerksam zu beobachten wie du. Mit diesen wachsamen Augen, die nichts verpassen und so viel mehr sehen, als wir Menschen oft verstehen.

Den ersten Blick von dir werde ich nie vergessen. Ich war schockiert, als du bei uns ankamst. Deine Augen waren so weit aufgerissen, dass ich für einen Moment dachte, sie würden gleich aus deinem „Baby Face“ herausfallen. So viel Anspannung, so viel Überforderung und so viel Welt auf einmal.

Du bist eben unser „Ace mit dem Baby Face“; ein Hund, der auf den ersten Blick stark wirkt, und doch unfassbar sensibel ist.

Wie so viele deiner Rasse wurdest du früher mit allem Möglichen ausgelastet. Immer in Bewegung, immer gefordert. Doch was du nie wirklich lernen durftest, war Ruhe. Dabei hat genau diese Ruhe dir so sehr gefehlt.

Auch wenn der Tierheimalltag jeden Tag etwas anders scheint und oft gefüllt ist mit vielen Eindrücken und Unruhe; wenn du mich das erste Mal am Tag um die Ecke kommen siehst, bist du ganz bei mir. Du freust dich so sehr mich zu sehen, dass mir jedes Mal aufs Neue das Herz aufgeht.

In diesem kleinen Moment vergisst auch du für eine kurze Zeit alles um dich herum. Andere Hunde, die auf dem Hof laufen oder Menschen, die vorbeikommen, sind dir in dem Moment nicht wichtig.

Wenn du mich einmal nur an dir vorbei huschen siehst, erinnerst du mich lautstark daran, dass ich doch bitte erst noch zu dir kommen soll.

Ganz ehrlich?

Am Anfang dachten wir, du kommst gar nicht klar bei uns. Alles war zu viel für dich.

Es waren winzig kleine Schritte, die du gemacht hast. So klein, dass wir sie zuerst kaum wahrgenommen haben. Und doch waren sie da; leise, vorsichtig, unendlich wertvoll.

Heute lernst du bei uns langsam zur Ruhe zu kommen. Etwas, das für viele selbstverständlich ist – für dich aber eine ganz neue Welt bedeutet.

Auf dem Hof, mit wenigen Hunden, können wir dich inzwischen mitnehmen. Wir setzen uns gemeinsam hin, beobachten einfach und schauen, was die anderen so treiben.

Kein Müssen. Kein Funktionieren. Einfach nur Sein.

Viel Dynamik hältst du noch nicht aus, aber wir üben; jeden Tag ein kleines bisschen mehr.

Ein ganz großer Teil unserer Arbeit mit dir ist Orientierung. Also zu lernen, immer nach deinem Menschen zu schauen. Zu merken, dass du nicht alles alleine regeln musst und dass jemand da ist, der dich führt, ohne dich einzuengen. Der dir Sicherheit gibt, ohne Druck zu machen.

Denn du bist kein Hund, der einfach nur „mitläuft“. Du denkst, spürst und prüfst. Du willst wissen, mit wem du es zu tun hast – und ob du vertrauen kannst.

Und genau das macht dich so besonders.

Ich glaube, viele sehen zuerst deine Stärke, deinen Körper, deine Energie und deine Präsenz. Doch was sie nicht sofort erkennen ist, wie viel Feingefühl in dir steckt, wie aufmerksam dein

Blick ist und wie sehr du auf Stimmungen achtest, auf Gesten und die kleinsten Signale.

Du bist wie ein Spiegel; nicht für das Offensichtliche – aber für das Echte.

Bei dir funktioniert nichts mit Druck oder mit Lautstärke. Aber mit Respekt, Klarheit und Vertrauen wächst du jeden Tag ein kleines Stück mehr über dich hinaus.

Und weißt du, was sich dabei am meisten verändert hat? Dein Blick. Er ist weicher geworden.

Wachsam – aber nicht mehr voller Panik. Du achtest immer mehr auf deine Bezugspersonen. Du beginnst, dich zu orientieren.

Auch wenn es viel Zeit und Mühe kostet, geht mir immer wieder das Herz auf, wenn wir gemeinsam weiter arbeiten und ich immer mehr Fortschritte erkennen kann. Ich nehme mir jeden Tag, an dem ich im Tierheim bin, etwas Zeit, um weiter mit dir zu wachsen.

In diesen Momenten bist du ganz bei mir. Deine wunderschönen braunen Augen schauen mich nicht einfach nur an, sie schauen in mich hinein. Doch das vielleicht Wichtigste von allem: Du spürst deinen eigenen Körper wieder.

Da du anfangs kaum eine Berührung wahrgenommen hast, liebe ich es heute um so mehr mit dir zu kuscheln. Und du kuschelst für dein Leben gerne. Über jede kleine Streicheleinheit freust du dich so sehr und genießt sie in vollen Zügen. Du willst gefallen.

Und gleichzeitig sind dir noch viele Situationen einfach zu viel, zu laut, zu schnell. Zu intensiv.

Deshalb ist weiterhin das Wichtigste für dich nicht die Aktion oder ständige Auslastung, sondern immer noch Ruhe und jemanden an deiner Seite zu haben, der diese Ruhe gemeinsam mit dir halten kann.

Du brauchst einen Menschen, der dich ernst nimmt, der dich lesen kann und der erkennt, dass dein Vertrauen kein Geschenk ist, sondern etwas, das man sich verdienen muss.

Ein Mensch, der nicht nur deine Entwicklung sieht, sondern auch den Weg, den du gegangen bist und wie viel Mut und Herz in dir stecken.

Jemanden, der sich neben dich setzt, mit dir die Welt beobachtet und dir zeigt, dass du dich nicht immer schützen musst; dass du endlich ankommen darfst.

Mein Kleiner, du weißt gar nicht wie stolz ich auf dich bin.

Auf die Schritte, die wir bis jetzt schon gemeinsam gegangen sind. Wie mutig du bist und dass du dich nicht aufgibst. Und ich verspreche dir, ich werde weiter mit dir arbeiten, mit dir die Welt beobachten und einfach nur da sein, solange bis wir ein passendes Zuhause für dich gefunden haben.

Denn du hast es verdient, Ace.

Ein Zuhause, das zu dir passt.

Ein Leben in deinem Tempo.

Mit Ruhe.

Mit Verständnis.

Mit einem Menschen, der dich wirklich sieht.

Und einem Leben, in dem du endlich loslassen kannst.

Von Herzen deine Sabrina

Adventszauber

(bb) Am 30.11.2025 fand unser Adventszauber im Tierheim statt.

Es war ein stimmungsvoller Nachmittag unter alten und neuen Freunden, geprägt von einem liebevollen und fröhlichen Miteinander. Viele herzliche Begegnungen, interessante Gespräche, großzügige Spenden und vor allem die wunderbare Stimmung machten das Fest zu etwas ganz Besonderem. Auch die Hundeshow mit unseren Tierheimhunden war ein besonderes Highlight und machte vielleicht den Traum von einem neuen Zuhause für manche Hunde ein kleines Stück realer.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihr Kommen sowie allen Mitwirkenden für ihre großartige Unterstützung und dieses rundum gelungene Fest.



Herzlichen Dank an Fressnapf Ingelheim

Immer wieder unterstützt uns der Fressnapf Ingelheim mit Aktionen zugunsten unserer Tierheimtiere. Ob Wunschbaum, Osteraktion oder andere Spendeninitiativen, das Team vor Ort sowie die Kundinnen und Kunden zeigen regelmäßig ein großes Herz für den Tierschutz.

Besonders beeindruckend war die Wunschbaum-Aktion zur Weihnachtszeit. Zahlreiche Wünsche unserer Tiere wurden erfüllt und die Resonanz war so groß, dass wir am Ende gleich drei Transporterladungen voller Futter, Spielzeug, Decken und weiterer wichtiger Tierbedarfsartikel abholen durften. Besonders gefreut haben wir uns auch über die vielen liebevollen Weihnachtsgrüße, die den Geschenken für unsere Tiere beigelegt waren. Sie haben uns gezeigt, wie sehr die Menschen in unserer Region mit unseren Schützlingen mitfühlen.

Auch zu Ostern organisierte Fressnapf Ingelheim erneut eine Spendenaktion zugunsten unserer Tiere und setzte damit sein Engagement für den Tierschutz fort.

Wir bedanken uns von Herzen bei dem gesamten Team von Fressnapf Ingelheim, insbesondere bei Sascha Mertens, sowie bei allen Kundinnen und Kunden, die unsere Tiere mit ihren Spenden unterstützt haben. Ihre Hilfe trägt dazu bei, dass wir unsere Schützlinge bestmöglich versorgen und ihnen den Tierheimalltag ein Stück schöner machen können.



Gardinen & Zubehör

Möbelstoffe

Faltrollos * Flächenvorhänge

Plissees * Rollos * Jalousien

Lamellenvorhänge

Insektenschutz

Wasch- und Reinigungsservice

*

Beratung und Ausführung



55218 INGELHEIM * BINGER STRASSE 122

Fon 06132-7133-90

mail@raumtraeume-ingelheim.de

www.raumtraeume-ingelheim.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 9.30-18.00 · Sa 9.30-13.00 Uhr



Unsichtbares Leid im Garten:

Wenn Mähroboter, Rasentrimmer und Rasenmäher zur tödlichen Gefahr für Wildtiere werden



Von Lena Rifko

Jedes Jahr häufen sich bei der Wildtierhilfe Rhein-Nahe e.V. die Einsätze: schwer verletzte Igel, verstümmelte Jungtiere, verwaiste Hasenbabys oder Tiere, die nach einem Kontakt mit Mährobotern, Rasentrimmern oder Rasenmähern kaum noch eine Überlebenschance haben. Was für viele Menschen zur bequemen Gartenpflege gehört, wird für zahlreiche Wildtiere zur lebensgefährlichen Falle. Die Zahl der Opfer steigt von Jahr zu Jahr.

Besonders betroffen sind Igel. Die kleinen Gartenbewohner sind nachtaktiv und genau dann unterwegs, wenn viele Mähroboter programmiert sind: nachts oder in den frühen Morgenstunden. Anders als andere Tiere fliehen Igel bei Gefahr häufig nicht. Ihr natürlicher Schutzmechanismus besteht darin, sich einzurollen. Gegen die rotierenden Messer eines Mähroboters ist dieses Verhalten jedoch fatal.

Immer wieder werden uns Tiere gebracht, die schwere Schnittverletzungen, abgetrennte Gliedmaßen, offene Wunden oder massive Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich erlitten haben. Viele dieser Verletzungen sind so schwerwiegend, dass selbst intensive tiermedizinische Versorgung die Tiere nicht retten kann. Andere überleben zwar, bleiben aber dauerhaft beeinträchtigt. Doch nicht nur Igel werden Opfer moderner Gartentechnik.

Auch junge Feldhasen, Amphibien, Blindschleichen, Kröten, Eidechsen, Mäuse, Vögel und deren Nachwuchs geraten regelmäßig in die Gefahrenzone. Besonders dramatisch ist die Situation während der Brut- und Setzzeit. In hohen Wiesen, unter Sträuchern oder im Schutz dichter Gartenbereiche verstecken sich Jungtiere oft regungslos, ein natürlicher Schutzmechanismus, der ihnen gegenüber Maschinen jedoch zum Verhängnis wird. Wird ein Muttertier beim Mähen oder Trimmen verletzt oder getötet, bedeutet das häufig auch den Tod der Jungtiere. Viele Tierbabys sind vollständig von ihren Eltern abhängig. Verwaiste Jungigel, Hasenbabys oder Vogelnester bleiben oft unentdeckt, bis es zu spät ist.

Auch Rasentrimmer und Motorsensen stellen eine erhebliche Gefahr dar. Gerade beim Schneiden entlang von Hecken, Böschungen, Sträuchern oder unübersichtlichen Bereichen werden Tiere häufig übersehen.

Die schnell rotierenden Schneidfäden oder Messer verursachen schwerste Verletzungen innerhalb von Sekunden. Besonders kleine Tiere, die im hohen Gras Schutz suchen oder tagsüber ruhen, haben kaum eine Chance zu fliehen.

Viele Menschen sind sich dieser Gefahr nicht bewusst. Ein gepflegter Garten muss jedoch nicht auf Kosten unserer heimischen Tierwelt gehen.

Unsere Gärten können wichtige Lebensräume sein... oder tödliche Fallen. Jeder einzelne Blick ins Gras, jeder später gestartete Mähroboter und jede bewusst ausgelassene Ecke kann Leben retten.

Die Wildtierhilfe Rhein-Nahe e.V. erlebt die Folgen dieser Verletzungen täglich. Hinter jedem verletzten Tier steht vermeidbares Leid. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Gärten wieder sichere Orte für die heimische Tierwelt werden.

Jedes gerettete Tier bedeutet Zeit, medizinische Versorgung und hohe Behandlungskosten. Wer unsere Arbeit und die Versorgung verletzter Wildtiere unterstützen möchte, kann dies gerne über den beigefügten QR-Code tun. Mit jeder Spende helfen Sie dabei, Leben zu retten! Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wildtiere brauchen Schutz. Auch direkt vor unserer Haustür.

Die Bilder zeigen Igel nach einem Kontakt mit Mährobotern oder anderen Gartengeräten. Während sich der kleine Igel auf den Bildern in der Mitte und rechts von seinen Verletzungen erholen konnte, erlag der Igel auf dem linken Bild trotz aller Bemühungen seinen schweren Verletzungen. Die gezeigten Bilder stehen stellvertretend für zahlreiche weitere Schicksale. Auf die Veröffentlichung besonders belastender Aufnahmen haben wir jedoch verzichtet.



Unser Appell an alle Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer:



Verzichten Sie möglichst auf den Einsatz von Mährobotern.



Falls ein Mähroboter genutzt wird: Bitte niemals nachts oder in der Dämmerung fahren lassen. Gerade dann sind viele Wildtiere aktiv.



Kontrollieren Sie vor jedem Mähen oder Trimmen die Fläche gründlich. Schauen Sie besonders in hohes Gras, unter Büsche, Hecken und Bodendecker.



Mähen Sie abschnittsweise und nicht die gesamte Fläche auf einmal.



Lassen Sie Rückzugsorte wie wilde Ecken, Totholzbereiche oder ungemähte Streifen stehen.



Seien Sie besonders vorsichtig während der Brut- und Setzzeit. Hier haben kleine Maßnahmen oft lebensrettende Wirkung.

Helfen Sie Leben zu retten!

Die Wildtierhilfe Rhein-Nahe e.V. versorgt jedes Jahr zahlreiche verletzte Wildtiere. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Behandlung, Pflege und Auswilderung.

Vielen Dank!



PAYPAL

Ein bedeutender Meilenstein für Mensch und Tier: Erfolgreiche IHK-Prüfung im Kloster Wasem gewürdigt

Von Achim Füssel

Mit großem Stolz und herzlicher Anerkennung wurde kürzlich ein besonderer Erfolg im Bereich der Tierpflege gefeiert: Unser engagierter Helfer aus dem Katzenhaus, Thomas Eckel, hat seine Prüfung zum Fachhelfer Tierpflege vor der Industrie- und Handelskammer erfolgreich bestanden. Dieser Meilenstein ist nicht nur ein persönlicher Triumph, sondern auch ein starkes Zeichen für die Bedeutung qualifizierter Unterstützung in der täglichen Arbeit mit Tieren.

Während seiner Ausbildung war Thomas auch im Katzenhaus unseres Tierheims tätig und konnte dort viele praktische Erfahrungen sammeln.

Die feierliche Übergabe der Urkunden fand in einem würdigen Rahmen im Kloster Wasem statt. Eingeladen hatten die ZOAR-Werkstätten Heidesheim, die sich mit großem Engagement für die Ausbildung, Förderung und Vermittlung von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt einsetzen. Die Veranstaltung bot den Absolventinnen und Absolventen die verdiente Bühne, um ihre Leistungen gebührend zu feiern.

Unter den Gästen befanden sich neben Angehörigen und Eltern auch Vertreter der praktischen Einsatzstellen, die die Teilnehmenden während ihrer Ausbildung begleitet haben. Besonders erfreulich war die Anwesenheit hochrangiger Gratulanten: Die Staatssekretärin des Bildungsministeriums, der Landrat des Kreises Mainz-Bingen sowie der Kursleiter der Industrie- und Handelskammer würdigten in ihren Ansprachen den Fleiß, die Ausdauer und den Erfolg der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.

Gerade im Bereich der Tierpflege, wo Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und praktische Fähigkeiten gleichermaßen gefragt sind, stellt diese Qualifikation einen wichtigen Schritt dar. Für das Katzenhaus im Tierheim Ingelheim bedeutet dies eine



wertvolle Verstärkung durch Fachkenntnis und Herz für das Wohl der Tiere.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen klang die gelungene Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre aus. Es blieb Zeit für Gespräche, Rückblicke und Ausblicke auf die kommenden Aufgaben.

Die bestandene Prüfung ist nicht nur ein Abschluss, sondern auch ein Anfang – für neue Perspektiven, mehr Selbstständigkeit und ein weiterhin engagiertes Wirken im Tierschutz.

Lieber Thomas, das Tierheimteam Ingelheim gratuliert dir ganz herzlich und freut sich auf weitere Zusammenarbeit.

Dr. Thomas Mengel Fachtierarzt für Kleintiere
...Ihr Tier in guten Händen

**Tierarztpraxis
Gau-Algesheim**



**Futterkiste
Rheinstraße 52**

Telefon 06725 5471 Handy 0175 410 56 54
Öffnungszeiten MO-FR 9 -12 & 15 -18.30 Uhr, SA 10-12 Uhr

MRI BAUSTOFFE

- Kies & Sand
- Pflastersteine
- Findlinge
- Bruchsteine
- Rindenmulch
- Oberboden
- Containerdienst
- Entsorgung
- Aussiebung
- Transporte
- Zierkiese
- Ziersplitte

MRI GmbH
Rheinstraße 257 - 55218 Ingelheim
Tel.: 06132 / 71 57 83 - Fax.: 06132 / 71 57 97
E-mail: info@mri-naturbaustoffe.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr.: 7:00 – 17:00 Uhr
Sa.: 8:00 – 13:00 Uhr

www.mri-ingelheim.de

Neue Homepage, neue Möglichkeiten

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Homepage grundlegend überarbeiten und um zahlreiche neue Funktionen erweitern.

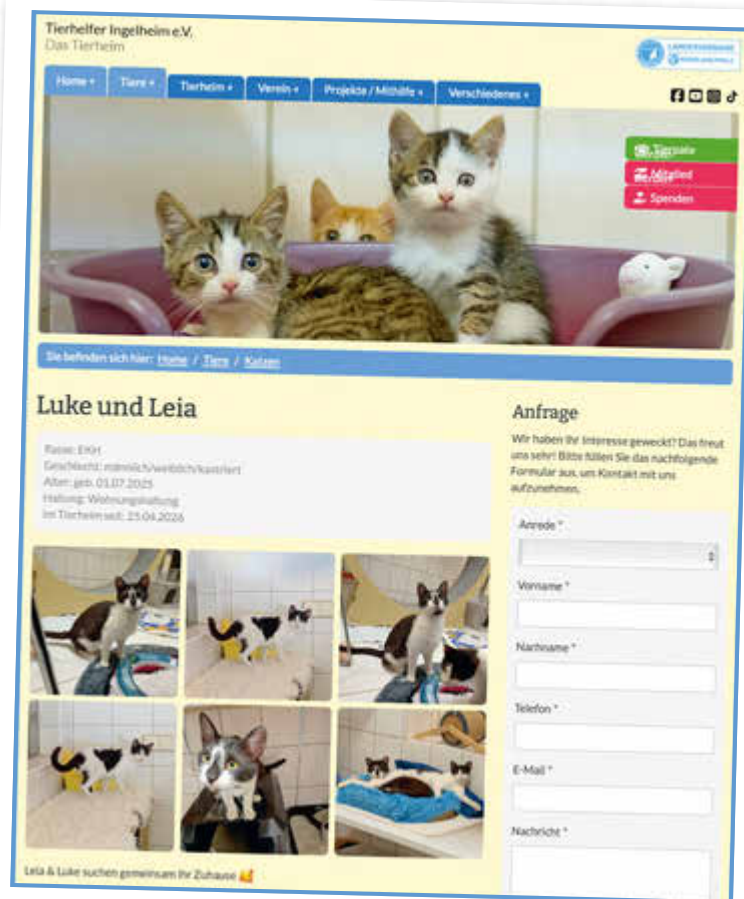
Seit dem Relaunch können Patenschaften für Tiere direkt online abgeschlossen werden. Auch Mitgliedsanträge lassen sich bequem digital ausfüllen und an uns übermitteln.

Wer sich für eines unserer Tiere interessiert, kann uns direkt über die Homepage kontaktieren und seine Anfrage unkompliziert an uns übermitteln.

Die Internetseite wurde außerdem für die Nutzung auf Smartphones und Tablets optimiert und noch benutzerfreundlicher gestaltet.

Unser herzlicher Dank gilt dem Deutschen Tierschutzbund für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

JETZT BESUCHEN:





„Tierisch gut“

Wir haben das passende Fahrzeug für Sie und Ihren Vierbeiner... und übrigens auch einen XXL-Waschpark!




Abdelmalek Senouci
Verkauf


Jillian Thomas
Verkauf


Tobias Kilmaszewski
Verkauf


Günter Drobeck
Verkaufsleiter


Martin Kloos
Geschäftsführer







Autohaus

am Rüsterbaum

Kloos GmbH & Co. KG

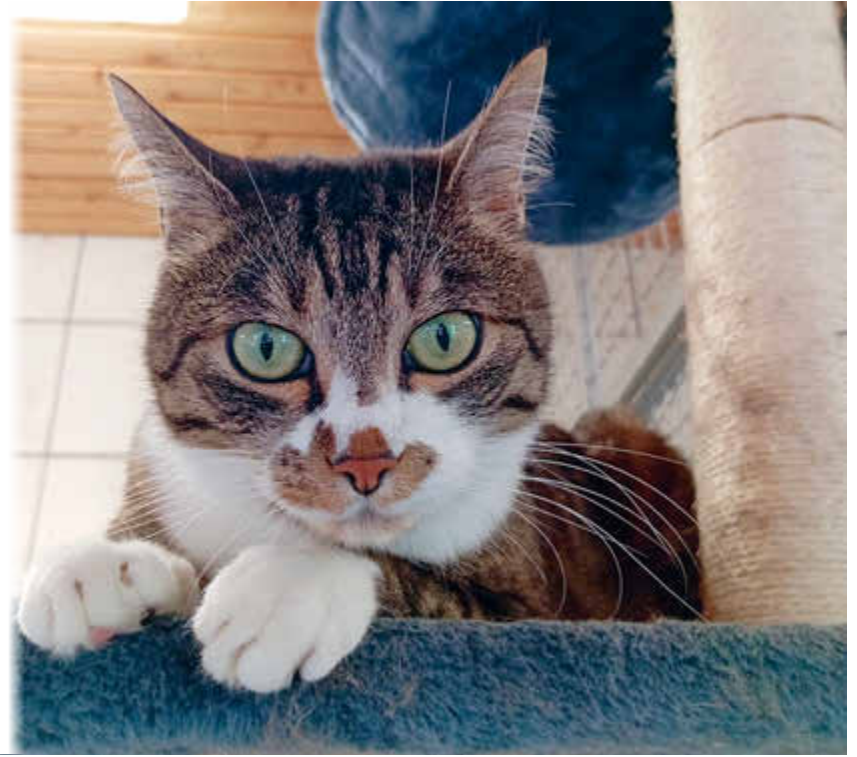
Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

Autohaus am Rüsterbaum
Kloos GmbH & Co. KG
Neisser Straße 12
55218 Ingelheim
Telefon: 06132/6220030
www.autohaus-am-ruesterbaum.de

Tierhelfer Echo 01/26 23

Unsere Tierheim-Testerin hat ihr Traumzu Hause gefunden

Manche Tiere brauchen einfach länger. Länger, um anzukommen. Länger, um Vertrauen zu fassen. Und manchmal auch länger, bis der richtige Mensch ihren Weg kreuzt.



(I)r Unsere Arielle war genau so eine Katze.

Sie wurde aus einem anderen Tierheim übernommen, weil die Bedingungen dort nicht optimal für sie waren. Sie zeigte sich dort sehr unkooperativ, abwehrend, suchte gezielt den Konflikt und bekam in all den Monaten nicht eine einzige Anfrage.

Bei ihrer Ankunft bei uns war schnell klar: Da steckt mehr dahinter als nur schwieriges Verhalten. Wir ließen sie gründlich untersuchen und fanden die Ursache: stark entzündete Zähne und eine Hüftdysplasie, die ihr vermutlich ständig Schmerzen bereiteten. Ihre Zähne wurden saniert und gezogen, die Schmerzen durch eine gut eingestellte Dauertherapie mit Schmerzmitteln behandelt, die sie zuverlässig über das Futter bekommt.

Und plötzlich begann sich Arielle zu verändern.

Sie wurde entspannter, innerlich ruhiger und zugänglicher. Was zuvor reines Abwehrverhalten war, wich langsam echten Annäherungen. Trotzdem blieb sie, wie sie ist: keine Schmusekatze, sondern eine Katze mit Ecken, Kanten und einer ordentlichen Portion Charakter. Und genau das macht sie so besonders und individuell.

Acht Monate war sie bei uns, und wir haben mit ihr verhandelt, diskutiert (manchmal hat sie auch gewonnen :-), Fortschritte gefeiert und kleine Wunder erlebt. Dabei haben wir erfahren, wie viel in ihr steckt, wenn man ihr Zeit gibt und sie so annimmt, wie sie ist.

Und genau das ist schließlich passiert.

Arielle hat ihr absolutes Traumzu Hause gefunden. Bei einem Menschen, der sie nicht verändern möchte, sondern sie genau so akzeptiert, wie sie ist.

Arielles Geschichte ist ein kleiner Reminder für uns alle.

Drei Tierheime hat sie kennengelernt und 2,5 Jahre ihres Lebens im Tierheim verbracht. Sie hatte eine ganz genaue Vorstellung, wie ihr Zuhause und ihr Mensch sein sollen.

Aber man muss immer an das Tier glauben. Glaubt, gebt ihnen Zeit, geht auch mal unbequeme Umwege! Das Happy End wartet manchmal länger, aber es kommt definitiv.

Mach's gut, Arielle. Leb los.





Mirella



Sora



Sora und Mirella schicken euch ganz liebe
Grüße aus dem neuen Zuhause. Sie fühlen
sich wohl.

Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 Mainz - D r a i s

Tel. 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



Pate werden

Einige unserer Bewohner sind länger bei uns, als es ihnen lieb ist. Manche sind chronisch krank, sehr alt, verhaltensauffällig oder haben einfach viel Pech. Diese Tiere liegen uns besonders am Herzen. Sie sollen sich bei uns geborgen fühlen und wissen, dass sie so wie sie sind, geliebt werden.

Aber diese Tiere kosten uns auch sehr viel Geld. Zusätzliche Kosten für spezielle Betreuung, längerfristige tierärztliche Versorgung, Spezialfutter und Trainingseinheiten fallen an. Bei diesen Kosten können Sie uns mit einer Tierpatenschaft unterstützen.

Sie können dabei eine Einzelpatenschaft für eine besondere Fellnase abschließen oder Sie werden Versorgungspate für eine ganze Tiergruppe wie z.B. Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen etc.

Die Höhe der Unterstützung bestimmen Sie dabei!

Als kleines Dankeschön erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde.

Patenschaftserklärung

zwischen

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

und den Tierhelfern Ingelheim e.V.

1. Ich übernehme ab dem eine Patenschaft für das Tier (Name) oder Tierart
2. Für mein Patentier spende ich auf das Konto der Tierhelfer Ingelheim e.V. monatlich €
3. ☐ Ich möchte mich in Absprache mit den Tierhelfern mit dem Tier beschäftigen/Gassi gehen.
☐ Ich möchte die Patenschaft auf eine Spende beschränken.
4. Ich bin mir bewusst, dass die Tierhelfer verpflichtet sind, das Tier an geeignete Interessenten abzugeben.
5. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben,
☐ bin ich bereit, die Patenschaft für ein anderes Tier zu übernehmen.
☐ behalte ich mir die Patenschaft für ein anderes Tier vor
6. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende schriftlich kündigen.
7. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Patenschaft für das o.g. Tier/Tiergruppe übernehme und dass ich mich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum Unterschrift

Tierhelfer Ingelheim e.V. Außenliegend 145 55218 Ingelheim
Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE23 5605 0180 0033 0040 52



Mitgliedsantrag



Ich beantrage meine Aufnahme in den Tierschutzverein Tierhelfer Ingelheim e.V.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung an.

Name: _____	Vorname: _____
Straße: _____	PLZ, Ort: _____
geboren: _____ Telefon: _____	E-Mail: _____

Ich möchte die Vereinszeitung TIERHELFER-Echo online erhalten ja / nein

Beitrag Einzelpersonen*:

Erwachsene mind. € 30,00 / Jahr
Jugendliche mind. € 15,00 / Jahr

Familienrabatt* (ab 2 Personen)

zweite Person mind. € 15,00 / Jahr
zweite/r Jugendliche/r mind. € 7,00 / Jahr

Für einen höheren Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Tiere sind wir sehr dankbar.

* Beiträge ab 2027 siehe Seite 29.

Der Jahresbeitrag in Höhe von € kann sofort nach Bestätigung meiner Mitgliedschaft, um Verwaltungskosten zu sparen, von meinem Konto eingezogen werden.

Datum Unterschrift

Bitte pro Mitglied einen Antrag - deutlich in Druckbuchstaben - ausstellen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten notwendig.

Datenschutzhinweis: Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von den Tierhelfern Ingelheim e. V. gespeichert und für vereinsinterne Zwecke genutzt werden. Diese Daten dürfen in keinem Fall zu gewerblichen oder sonstigen Zwecken an Dritte weitergegeben werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft müssen die gespeicherten Daten gelöscht werden.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE85ZZZ00001410177

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt) - Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

EINZUGSERMACHTIGUNG

Der Verein ist berechtigt meinen Jahresbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen. Die Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes.

IBAN	_____
BIC	_____
Kreditinstitut	_____
Name/Vorname	_____
Datum, Unterschrift	_____

Sparkasse Rhein-Nahe

Tierhelfer Ingelheim e.V.
DE23 5605 0180 0033 0040 52
MALADE51KRE

Budenheimer Volksbank

Tierhelfer Ingelheim e.V.
DE04 5506 1303 0000 0898 50
GENODE51BUD

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145 55218 Ingelheim



PAYPAL

Spendenkonten



Bericht über die Mitgliederversammlung

Der 1. Vorsitzende, Herr Thomas Geyer, begrüßte die anwesenden Mitglieder zur Mitgliederversammlung für das Jahr 2025 am 16. März 2026 im Bürgerhaus in Frei-Weinheim. Insgesamt waren 23 Mitglieder und acht Vorstandsmitglieder anwesend.

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen. Zudem wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Tagesordnung wurde verlesen. Anträge wurden nicht gestellt.

Vor den Berichten fand eine Schweigeminute für alle verstorbenen Vereinsmitglieder sowie Freunde des Tierheims statt.

Allgemeine Berichte:

Verein, Erster Vorsitzender Thomas Geyer:

Im Jahr 2025 feierten die Tierhelfer ihr 40-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde ein zweitägiges Sommerfest organisiert, welches von zahlreichen Gästen besucht wurde. Die Veranstaltung war insgesamt sehr gelungen und zeichnete sich durch eine angenehme, herzliche Atmosphäre aus. Hervorzuheben war das große Engagement der Mitarbeitenden und Helferinnen und Helfer. Auch der Adventszauber konnte als erfolgreiches Veranstaltung verzeichnet werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Tierschutzarbeit ist die langjährige tierärztliche Betreuung der Tierheimtiere durch die Tierärztin Valeska Eich. Die Kooperation besteht bereits seit einigen Jahren und zeichnet sich durch große Zuverlässigkeit und Vertrauen aus. Da Frau Eich die Anzahl der Tierheimtiere nicht allein behandeln kann, werden auch andere Tierärzte und Tierklinken in der Region besucht.

Die Anzahl der Tierabgabeanfragen ist massiv angestiegen. Diese kommen mittlerweile aus ganz Deutschland.

Katzenhausleitung, Olena Rifko:

Im Berichtszeitraum konnten über 100 Katzen erfolgreich vermittelt werden. Gleichzeitig zeigte sich die weiterhin angespannte Situation im Katzenbereich daran, dass keine der aufgenommenen Katzen gesund und damit alle behandlungsbedürftig waren. Besonders in Erinnerung geblieben sind hierbei die Fälle der Siam- und Angora-Katzen. Die aufgenommenen Tiere befanden sich überwiegend in einem verwahrlosten Zustand und benötigten intensive Betreuung.

Dies trieb auch die Tierarztkosten in die Höhe. Die Situation ist zudem emotional sehr belastend für die Mitarbeitenden, die täglich mit diesen Umständen konfrontiert sind und sich mit großem Engagement und Einsatz vollständig dem Wohl der Tiere widmen.



Hundehausleitung, Sandra Heinen:

Im Bereich der Hunde zeigte sich, dass viele Tiere Verhaltensauffälligkeiten aufwiesen. Mit entsprechendem Training, Geduld und kontinuierlicher Übung sind diese Hunde jedoch durchaus in der Lage, am Alltag teilzunehmen und sich positiv zu entwickeln. Es wird jedoch zunehmend deutlich, dass viele Menschen nicht bereit sind, die dafür notwendige Zeit und Mühe zu investieren. Beispiele hierfür sind u.a. die Hunde Ace, Milo und Malie. Alle drei zeigten auffällige Verhaltensweisen, machten durch gezielte Arbeit im Tierheim jedoch deutliche Fortschritte.

Zusätzlich stellte der Verlust der Hunde Kemal und Cooper Ende des Jahres 2024, die viele Jahre im Tierheim gelebt hatten, für das Team ein einschneidendes Ereignis dar, das emotional stark spürbar war.

Tierschutzberater, Franziskus Schmitt:

Auch im Jahr 2025 gab es erneut zahlreiche Tierschutzfälle, über die größtenteils bereits im Rahmen der Berichte der Hausleitungen informiert wurde.

Finanzen, Zweiter Vorsitzender Peter Vornehm:

Im Jahr 2025 waren insgesamt 493 Tiere im Tierheim.

Anzahl der Tiere im Tierheim 2025		
	Hunde	105
	Katzen	159
	Kleintiere	149
	Wildtiere	80
	Insgesamt	493

Es wurden in diesem Jahr zwar weniger Tiere als im Vorjahr aufgenommen, jedoch befanden sich viele der Tiere in einem deutlich schlechteren gesundheitlichen Zustand. Dadurch stiegen sowohl die Tierarztkosten als auch der Arbeitsaufwand in der Pflege erheblich an.

Peter Vornehm erläuterte die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im Einzelnen. Personal- und Tierarztkosten sind nach wie vor die größten Faktoren bei den Ausgaben. Die meisten Einnahmen werden durch Spenden und Patenschaften generiert.

Das Jahr 2025 wurde mit einem Minus abgeschlossen.

Kassenprüfung: Die Kassenprüfung 2025 wurde durchgeführt von Karla Winter und Thomas Spielberger. Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den Vorgaben der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Aussprache:

Folgende Fragen zu den Berichten wurden gestellt:

Ändert das Tierheim seinen Standort?

Derzeit gibt es noch kein zufriedenstellendes Angebot für einen neuen Standort.

Sollten Tiere aus anderen Regionen abgelehnt werden?

Die Priorität liegt bei Tieren aus Ingelheim, Budenheim und Gau-Algesheim. Bei freien Kapazitäten wird jedoch auch anderen Tierheimen geholfen.

Werbung für mehr Aufklärung?

Durch Beiträge in den sozialen Medien und der Presse sollte stärker über Tierhaltung und Tierschutz informiert werden, um mehr Bewusstsein und Unterstützung zu schaffen.

Es blieben keine weiteren Fragen.

Entlastung: Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes. Alle anwesenden Mitglieder stimmten für eine Entlastung.

Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge:

Es wurde erläutert, dass die Mitgliedsbeiträge seit nunmehr zehn Jahren nicht angepasst wurden. Gleichzeitig seien die Kosten in verschiedenen Bereichen deutlich gestiegen, insbesondere durch die Erhöhung der Tierarztgebühren infolge der Änderung der Gebührenordnung für Tierärzte im Jahr 2022 sowie durch gestiegene Energie- und Personalkosten. Zur Sicherstellung einer weiterhin adäquaten Versorgung und Betreuung der Tiere wurde um Zustimmung zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab dem Jahr 2027 gebeten.

Mindestbeitrag Erwachsene: 50 EUR / Jahr
(bisher 30 EUR / Jahr)

Mindestbeitrag Familien: 75 EUR / Jahr

Mindestbeitrag Jugendliche: 25 EUR / Jahr
(bisher 15 EUR / Jahr)

Der Vorschlag wurde mit einer Enthaltung angenommen.

Die Sitzung wurde um 20:50 Uhr geschlossen.

Sina Gansler, Schriftführerin

ANUBIS®
Tierbestattungen

seit 1997

Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.

Einzel- und Sammeleinäscherungen
Abholservice an 365 Tagen
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.

NEU BEI ANUBIS
MAINZ-RHEIN-NAHE:
Pferde-Einäscherungen

ANUBIS-Partner Mainz-Rhein-Nahe
Inh. Ralph Groß
Hauptstraße 144 · 55120 Mainz
☎ 06131/144 58 44

anubis-mainz-rhein-nahe.de

Impressum

Herausgeber:

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel.: 06132/76205
Fax: 06132/798035

Bürozeiten Tierheim:

Mo bis Do: 8:00 - 11:30 Uhr
Mo, Mi, Do: 14:00 - 17:00 Uhr
Sa (gerade Kalenderwochen): 8:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr

Beratung und Vermittlung nur nach Vereinbarung

Homepage: www.tierhelfer-ingelheim.de
E-Mail: tierheim@tierhelfer-ingelheim.de

Redaktion:

Barbara Blachnik
E-Mail: tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de

Mitwirkung an dieser Ausgabe:

Sabrina Burkard, Achim Füssel, Sina Gansler, Thomas Geyer, Sandra Heinen, Lena Rifko, Claudia Wehner

Fotos:

Barbara Blachnik, Achim Füssel, Thomas Geyer, Sandra Heinen, Catharina Keller, Cecilia Mendes Antunes, Lena Rifko, Claudia Wehner, Wildtierhilfe Rhein-Nahe e.V.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Exemplare.

Anfragen zu den Anzeigenpreisen bitte an tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de richten.

Wir danken unseren Anzeigenkunden

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Das Tierhelferecho wird auf 100 % Altpapier gedruckt.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



**Fütterst du noch
oder ernährst du schon?**

.....

**Viele Krankheiten wie z.B.
Allergien
Magen-Darm-Probleme
Juckreiz
und sogar Verhaltensauffälligkeiten
können ernährungsbedingt sein**

.....

**Mehr Lebensqualität
für Hund & Katze**

**Kostenlose Futterberatung
Gudrun Hieronymus 0170-2490067**



Der **Ingelheim-Ring**
Von uns für Ingelheim!



silber 925/000
hightech ceramic

WERMANN
DER Juwelier, DIE Kompetenz

Ingelheim, Binger Straße 91A, Telefon (0 61 32) 22 36





Mercedes-Benz Zerban

Autorisierter Mercedes-Benz Service
Vertragswerkstatt. Pkw-Verkaufsausstellung
Ersatzwagen im Service kostenlos

Binger Straße 200 · 55218 Ingelheim
Telefon 06132-8 80 01

Wagner
BUCHHANDLUNG
www.buch-wagner.de

Simone Carstens-Walter

Friedrich-Ebert-Straße 5

55218 Ingelheim

Telefon (0 61 32) 25 44

Fax (0 61 32) 7 34 46

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr

Samstags 9.00 – 14.00 Uhr

E-Mail buch.wagner@t-online.de

Internet www.buch-wagner.de

GETRÄNKELAND

Die Welt der Getränke

Sie feiern die Party...

...wir liefern die Getränke!

Weberstr. 2 55130 Mainz-Weisenau

06131-989898 getraenkland@mail-mainz.de



DU FINDEST MICH IM TIERHEIM

